

PSALM 66

1 Jauchzet Gott, alle Lande! **2** Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich! **3** Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke! Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht. **4** Alles Land bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen. **5** Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern. **6** Er verwandelte das Meer in trockenes Land, sie gingen zu Fuß durch den Strom; dort wollen wir uns seiner freuen. **7** Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich, seine Augen schauen auf die Völker. Die Abtrünnigen können sich nicht erheben. **8** Lobet, ihr Völker, unsern Gott, lasst seinen Ruhm weit erschallen, **9** der unsre Seelen am Leben erhält und lässt unsere Füße nicht gleiten. Amen.



EVANGELIUM JOH 15

DER WAHRE WEINSTOCK

1 Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. **2** Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. **3** Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. **4** Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. **5** Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. **6** Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. **7** Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. **8** Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

ANGEDACHT

Für die Zeitgenossen von Jesus gehörte der Umgang mit den Weintrauben einfach dazu. Und es ist ja auch ein schönes Bild, wenn man vermitteln möchte, wie eine Verbindung zwischen vielen Einzelnen und dem Einen aussehen kann. Eben wie der Weinstock und die Reben – und ihre starke Verbindung untereinander. Jetzt erfährt dieses Bild aus der Landwirtschaft von Jesus noch eine Deutung. Er sagt: „*Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner.*“ Damit zeigt er, welche enge Beziehung zwischen ihm, seinem Vater und den Jüngern besteht. Und ich bringe sie in Verbindung mit einer Frage, die jeden Menschen umtreibt: Wohin gehöre ich? Und woher bekomme ich meine Kraftquellen?

Die biblische Antwort dazu steckt in dem zentralen Satz des Textes: „*Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.*“ Das kann Menschen stärken: Das Bewusstsein, dass man nicht alleine ist, sondern in der Gemeinschaft mit vielen verbunden ist. Und dass die Verbindung zu Gott stark ist. Auch dann, wenn man es nicht merkt. Was bedeutet das nun für Sie? Was ist Ihre Antwort auf die Frage: Wo ist meine Kraftquelle? Was gibt Ihnen jeden Tag den Mut, wieder aufzustehen und Ihr Tagewerk zu vollbringen? Was stärkt Sie auch an dunklen Tagen?

Meine Kraftquelle ist die Gemeinschaft, die mich aufbaut und stärkt. Das bedeutet nicht, dass ich jederzeit andere Menschen um mich haben muss. Im Gegenteil, ich muss auch für mich allein sein können. Aber es ist gut, wenn ich weiß, dass Menschen an mich denken. Nicht nur an mich denken, sondern auch für mich beten. Und mir das dann auch sagen. Das geht für mich über eine normale Gemeinschaft von Menschen hinaus: Es sind Menschen, die wissen, was der Glaube an Jesus Christus bedeutet. Ich kann mich mit ihnen darüber austauschen. Und trotz der Krise, der Distanz ist zu spüren: Wir gehören zusammen wie die Weintrauben an einem Rebstock. Und das, was uns verbindet und was uns gemeinsam Kraft gibt, ist Jesus Christus. Seine Gegenwart verbindet uns. Das ist stark. Dann bleiben der Glaube und die Glaubenden nicht alleine.

Bleiben Sie gesund und behütet,
Ihre Pfarrerin Lenski

GOTTESDIENST

Am Sonntag werden wir am

3. Mai in Schkölen 10:30

Uhr Gottesdienste feiern können. Da nur 30 Besucher zusammenkommen dürfen, ist es notwendig, dass Sie sich vorher bei mir melden. Eine kleine Nachricht auf dem Anrufbeantworter genügt. Bitte bringen Sie zum Gottesdienst eine Atemschutzmaske und eine einzelne (Garten-) Blume oder blühenden Ast mit.

Nächster Gottesdienst: am 10.5., um 10:30 Uhr in Schkölen

Ihre Pf. Lenski

ATEMSCHUTZMASKEN

Frau Krömer-Reinke (Zschorgula) näht Masken.

Wenn Sie welche benötigen, können Sie sich gern bei ihr

melden. 036694/22280



AKTION „HELFEDE HÄNDE“

Sie brauchen Hilfe oder Sie können helfen? Frau Henschel, koordiniert die Anfragen. Tel.: 036694 360063 oder 0176 45840819.



AUSLEIHSERVICE der Bibliothek Haardorf

Wir organisieren einen Bringservice! Melden Sie sich bitte bei: Frau Junghans Tel. 034422/ 30 02 37

WOCHENSPRUCH

„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“

2. Kor 5,17



GEBET

Herr, unser Gott, die Osterfreude ist noch nicht verklungen. Ich komme zu dir mit dem, was mich freut und Mut macht, aber auch mit dem, was mich belastet und ängstigt. Guter Gott, die Verbindung zu dir hält uns am Leben. Ich bitte dich, dass du mich und alle Menschen begleitest, die diese Verbindung zu dir dringend brauchen. Ich bitte dich für die Armen und Benachteiligten, dass sie durch tätige Nächstenliebe wieder eine Verbindung zum Leben bekommen. Ich bitte für die Kranken und Sterbenden, dass sie trotz Schmerzen und Angst die Verbindung zu dir nicht aufgeben. Ich bitte für die Verfolgten und auf der Flucht befindlichen Menschen, dass sie sicher leben können und eine neue Heimat bekommen. Ich bitte für unsere Kirchen und Gemeinden, dass sie die Verbindung mit dir immer neu suchen und davon den Menschen weitersagen können. Ich bitte dich für mich und alle, die wir so oft die Verbindung zu dir verlieren und uns wieder nach dir sehnen. Sei uns nahe, heute und jeden Tag. Mit allen Christen bitte ich dich: Schenke uns Zeichen der Auferstehung. Sei mitten unter uns, erfülle deine Kinder mit deinem Geist und verbinde uns untereinander zu Schwestern und Brüdern. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. Vater unser ... Amen.

INFORMATIONEN UND HINWEISE DES KIRCHENKREISES

Der Kirchenkreis veranstaltet **Abendgebete** im Internet: täglich 18:00 Uhr zu finden unter:

www.Kirchenkreis-Naumburg-Zeit.de

Sie haben kein Internet?

Hier können Sie anrufen und das Abendgebet aus unserem Kirchenkreis anhören!

0221/29195306

Kosten: je nach eigenem Telefonvertrag für einen Anruf ins Festnetz einer anderen Stadt. Darüber hinaus gibt es für die Anrufer keine zusätzlichen Gebühren.

KONTAKT UND IMPRESSUM Pfarramt Schkölen, Pfarrerin Lenski

Markt 7, 07619 Schkölen

Tel. 036694 – 20 513

0162/ 4924118

KLEINER GEMEINDEBRIEF

PFARRBEREICH SCHKÖLEN-OSTERFELD

DRITTER SONNTAG NACH OSTERN

3.5.20

JUBILATE – JUBELT!

DIE NEUE SCHÖPFUNG



Wie leicht ist es, im Frühjahr in den Jubel der erwachenden Natur einzustimmen. Ihr Wiederaufblühen wird in der Osterzeit zum wunderbaren Sinnbild der Auferstehung.

Schöpfung und neues Leben sind Themen des Sonntags Jubilate. Er erzählt von der guten Schöpfung am Anfang, von dem von dem schöpferischen Spiel der Weisheit vor Gott, aber auch von der Vorläufigkeit der Schöpfung. Auch Christen sind der Vergänglichkeit unterworfen. Und doch haben sie bereits eine Ahnung von neuem Leben. Denn Jesus ist auferstanden.

Für den, der daran glaubt,
hat der Tod seine Endgültigkeit verloren.

Neu zu werden ist möglich, auch hier und heute. Wer an dieser Hoffnung festhält, dem wächst Stärke zu. Denn wie der Weinstock seinen Trieben Kraft gibt, so haben auch Christen ihren Halt in Christus und können sich immer wieder zum Leben rufen und erneuern lassen.